

**Entwurf** - Lesekonzept der Weingartenschule

**Wer Texte versteht, versteht schon immer mehr als Texte!**

### **Wozu Lesen ?**

Lesen ist seit der PISA-Studie 2000 als Problemfeld deutscher Schüler identifiziert. Berufsschüler sollten sich z.B. auf der Stufe B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen befinden, tun es aber nicht.

Der Begriff der **Lesekompetenz** (reading literacy) ist seither auf den kognitiven Begriff der Informationsverarbeitung begrenzt. Gutes Lesen ist aber mehr als eine zweckgebundene Alltagsfähigkeit, mehr als die elementare Dekodierung von Zeichen und Wörtern sondern auch eine zweckfreie ästhetische Erfahrung, ein Prozess des Sich-Selbst-Verstehens, des Eintauchens in eine Welt der eigenen Imaginationen, des Befremdens, der Provokation. Lesen eröffnet Deutungsspielräume und bietet Anlässe für literarische Gespräche.

Wer gerne liest, hat Motivation, Lust und Zeit und verfügt dabei aber auch über Lesekompetenzen und -strategien.

Schülerinnen und Schülern der Sek.I fehlt häufig - auf Kosten des **Leseverstehens** - die Leseroutine. Sie müssen trainieren laut zu lesen und eine bestimmte Geschwindigkeit zu erreichen.

Beim Leseverstehen werden 3 Informationstypen verarbeitet:

- 1) Sprachwissen
- 2) Äußerungsinformationen (Was wird vom Wortlaut her hier geäußert?)
- 3) Kontextwissen, das uns beim Kombinieren hilft

Um Frustration zu vermeiden, sollten Verstehensziele gesetzt werden. Welche Verstehensebene soll erreicht werden? Muss alles detailliert verstanden werden? Soll ein Globalverstehen erzielt werden und klar werden, worum es im Text geht? Oder sollen selektiv Informationen entnommen werden?

Entsprechende **Lesestile müssen bewusst gemacht und eingesetzt werden.** Lesestile richten sich nach dem Leseziel und greifen ineinander.

- Detailliertes Lesen = sehr genau lesen, unbekannte Wörter finden, Sätze zählen, Nacherzählen
- Globales Lesen = Sinnzusammenhänge erfassen, z.B. einen Text malen
- Sortierendes Lesen = Haupt- u. Nebensachen im Text auseinander halten. Hilfe in DaZ: Texte vorentlasten, Texte vorstrukturieren, Textbilder erstellen lassen.
- Selektives Lesen = Nach bestimmten Aufgaben Einzelinformationen erarbeiten. Hilfe in DaZ. Expertenkarten verteilen

Bewusstmachung bedeutet lernpsychologisch, eine Sprache durch Texterarbeitung aufzunehmen und das aufgenommene dann zu üben oder in andere Situationen zu transferieren. Erst danach erfolgt die freie Anwendung.

Bewusstmachung bedeutet weiter, unsichtbare Leseprozesse sichtbar machen z.B. durch lautes Denken. Wie habe ich die Lösung meines Verstehensproblems gefunden? Welche Strategien habe ich verwendet?

### **Lesestrategien**

Werkzeuge für die Problemlösung:

Fragen an den Text formulieren

Zusammenfassen

Textinhalte vorhersagen

Unklarheiten klären

Reziprokes Lernen von Palinscar & Brown (Lerner ist Lehrer und umgekehrt)

**Förderung der Lesefähigkeit und des Leseverstehens an der Weingartenschule:**

- Jgg. 5            LRS Testung des gesamten Jahrganges;  
Förderung durch eine speziell dafür fortgebildete Lehrkraft am Nachmittag  
Kompetenzspirale Informationsentnahme 1  
Vorlesestunde bzw. Vorleseminuten  
Leseförderung DaZ 1  
(Friedrich Verlag: Lesefertigkeiten, -geläufigkeit, -strategien)  
Besichtigung der Schülerbücherei  
Leseprojekt mit Liona Hilb  
Lesefest  
5 Wochenstunden DaZ-Unterricht für alle Hauptschüler/-innen  
in der Schülerbücherei  
Vorlesestunden/Vorleseminuten  
Leseprojekt Liona Hilb (angedacht)  
Lesefest (angedacht)
- Jgg. 6            Vorbereitung und Teilnahme am Lesewettbewerb  
Kompetenzspirale Informationsentnahme 2  
Leseförderung DaZ 2  
(Friedrich Verlag: Lesefertigkeiten, -geläufigkeit, -strategien)
- Jgg. 7            Kompetenzspirale Informationsentnahme 3
- Jgg. 8            Vertretungskonzept Schwerpunkt Lesen eines Ganztextes  
alternativ: Geschichten mit Arbeitsaufträgen / Lektüre mit Lernkartei)  
Ziel: Kombination aus ästhetischer Erfahrung und Lesekompetenz
- Fortlaufend: Autorenlesungen  
Unterrichtsmethoden (z.B. Schlüsselwörter markieren, Fragen an den Text  
formulieren, Text in Sinnabschnitte gliedern, reziprokes Lesen, Lesekonferenz,  
Lesetagebücher/-journal, Lerntagebücher, Buchpräsentationen)
- Öffnung der Schülerbücherei auch nachmittags
- Bücherflohmärkte